

Liebe Eltern,

anbei sende ich Ihnen eine Zusammenfassung der wichtigsten Tipps und Hinweise aus dem Vortrag.

#### Tipps für Eltern

- Beschäftigen Sie sich mit dem Thema Internet. Interessantes Material finden Sie dazu u.a. auf [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)
- Ihre Vorbildfunktion ist wichtig!
- Überlegen Sie sich, ob es wirklich sinnvoll ist, Bilder von Ihren Kindern auf Facebook und co. zu posten. Zum einen ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass die Kinder Sie zum Vorbild nehmen und später selbst sehr/zu viel posten und von sich preisgeben. Zum anderen wird es den Kindern ab einem bestimmten Alter sehr peinlich sein.
- Reden Sie mit Ihren Kindern über dieses Thema, lassen Sie sie nicht allein.
- Machen Sie sich bewusst, dass Ihre Kinder nicht zwischen virtueller und realer Welt unterscheiden. Das ist eine künstliche Unterscheidung, die nur Erwachsene vornehmen. Für ihre Kinder, die in der digitalen Welt aufwachsen, ist die virtuelle Welt eine reale Welt bzw. wird spätestens dann sehr real, wenn erste Probleme auftreten.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf Kindersicherungen.
- Vermeiden Sie - wenn möglich - komplette Internetverbote, aber in der Grundschule sollten Sie die Kinder begleiten und auch stark reglementieren.

#### PC-Sicherheit

- Erwägen Sie die PC Kaufversion eines Antivirenprogramms. Wenn man 300€ im Jahr für sein Internet ausgibt, ist die Investition von 30-40€ durchaus im Rahmen. Ich empfehle hier für den Haushalt auf Mehrplatzlizenzen im Auge zu haben.
- Antivirenprogramme sind inzwischen auch für das Smartphone sinnvoll, da Hacker mehr und mehr diese Plattform im Auge haben.
- Wägen Sie einen mobilen Zugang sehr genau ab. Machen Sie sich bewusst, dass die Kinder auf das gesamte Internet inklusive der weniger erfreulichen Seiten Zugriff haben.
- Sammeln Sie Smartphones am Abend ein. Die Kinder werden dann früher ins Bett gehen.
- Halten Sie sich nicht nur bei Filmen sondern auch bei Spielen an die USK und FSK Empfehlungen, sie sollen ihre Kinder schützen. Außerdem werden sie nach intensiver Überprüfung von erfahrenen Pädagogen und Psychologen festgelegt.

#### Kindersicherungen

- Es existiert keine 100% Sicherheit. Für jede Anleitung einer Reglementierung gibt es mindestens eine Anleitung diese zu umgehen. Bei jüngeren Kindern ist es auf jeden Fall sinnvoll.
- Zwei mögliche Varianten sind hier zu finden, wobei ich hier keine Empfehlung aussprechen möchte:
  - <http://salfeld.de/software/kindersicherung/index.html#00000096cb0a39534>
  - <http://www.jugendschutzprogramm.de/>
- Es gibt allerdings auch Möglichkeiten, mittels Antivirenprogramme Kindersicherungen einzusetzen. Diese versuchen allerdings weniger die Zeit zu reglementieren, sondern blocken lediglich entweder mit „Whitlists“ oder „Blacklists“ bestimmte Internetseiten.
- Am sichersten ist immer noch eine hardwaregestützter Kontrolle durch den Router (hier lassen sich zeitliche Limits einstellen, z.B. Internetnutzung von 00:00 bis 17:00 und 20:00-24:00 geblockt)
- Zu Kindersicherungen auf Android: <http://www.netzwelt.de/news/95961-kindersicherung-android-geraete-welche-apps-gibt.html>
- 

Spezielle Browser wie der Firefox ermöglichen sog. Add-Ons, die das Surfen sicherer machen.

- Adblock – Plus (Werbung und Pop-Ups werden unterdrückt)

- W.O.T. – Web of Trust: User bewerten Internetseiten. Bewertete Seite können schneller eingestuft werden.
- NoScript – Verhindert automatisierte Abläufe im Webbrowser.
- Facebook Privacy Watcher – Zeigt an, wem ich auf Facebook jeweils meine Daten preisgebe

#### PC-Spiele

Bei den folgenden Empfehlungen folge ich den Empfehlungen von Klicksafe.de. Bei meinen eigenen Kindern war ich aber deutlich strenger, hier habe ich schon sehr früh mit dem Medienbudget gearbeitet. Sie sollten die gesamte Mediennutzungszeit im Blick haben.

- 4–6 Jahre: ca. 20 bis 30 Minuten pro Tag in Begleitung der Eltern
- 7–10 Jahre: ca. 45 Minuten pro Tag
- 11–13 Jahre: ca. 60 Minuten pro Tag
- Bei älteren Jugendlichen empfiehlt sich ein Medienbudget pro Woche.
- Zwischen Hausaufgaben und Spiele und vor dem Schlafengehen sollten mindestens 30 Minuten Pause sein.

#### Interessante Links

- Smiley eV: Der Verein setzt sich mit der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen auseinander. [http://www.smiley-ev.de/index.php?id=material\\_eltern](http://www.smiley-ev.de/index.php?id=material_eltern)
- Klicksafe: M.E. die umfangreichste und auch neutralste Seite zu den Möglichkeiten und Gefahren der neuen Medien mit einer sehr großen Anzahl an Materialien, teilweise auch in unterschiedlichen Sprachen. <http://www.klicksafe.de/>
- Jugendschutz: Diese Seite ist speziell auf Eltern zugeschnitten. <http://www.jugendschutz.net/eltern/index.html>
- Sicherheit: Hier wird auf aktuelle Probleme hingewiesen und es sind Tipps für die Nutzung des Internets zu finden. [https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Home/home\\_node.html](https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Home/home_node.html)
- Polizei Beratung: Auch die Polizei setzt auf Prävention. <http://www.polizei-beratung.de/medienangebot/medienkompetenz.html>
- Momentan befindet sich meine eigene Seite im Aufbau, die interessante Dokumente zur Verfügung stellt. Zu finden ist diese unter: <http://downloads.graschtat.ams-viernheim.de/>

Viele Grüße

Thomas Graschtat  
Jugendmedienschutzberater und Schulseelsorger

Albertus-Magnus-Schule  
August-Bebel-Str. 9  
68519 Viernheim

Dienstlich  
Tel.: 06204/3074  
Fax: 06204/620308  
<http://www.ams-viernheim.de/>